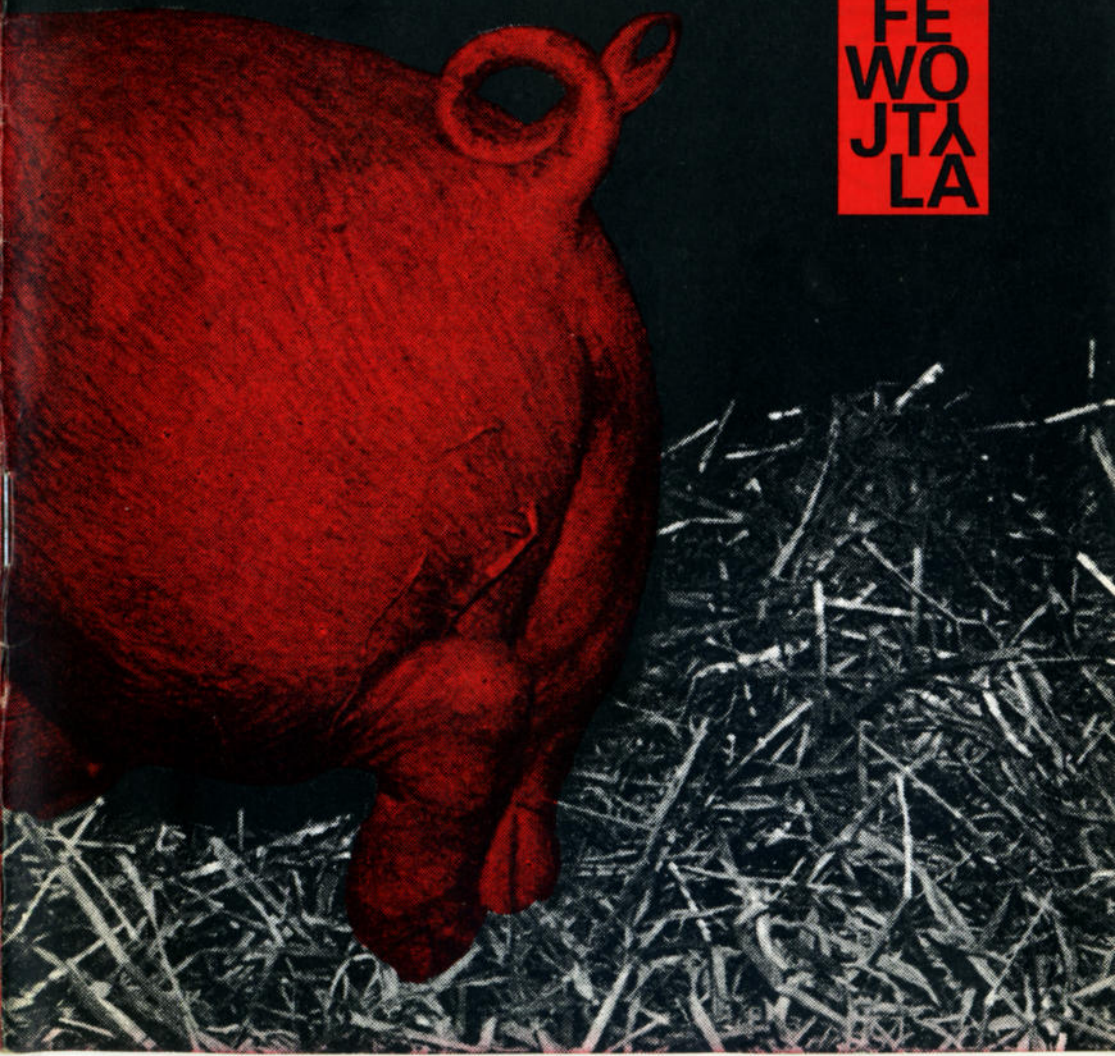


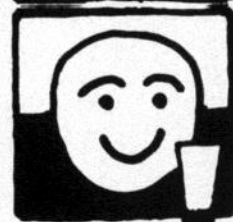
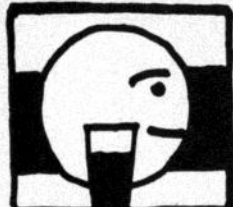
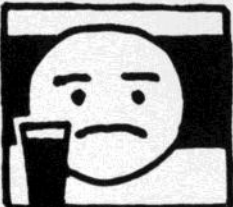
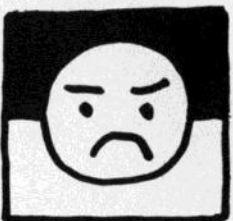
OPEN ASS '94

8. & 9. Juli · Festplatz Somborn

CA
FÉ
WO
JTA
LA



DER BRÜCKENKOPF



© 1990

Rumir's Magic

Spielkultur in Hanau

Hospitalstr. 18



MUSIKUS

Musikinstr., Noten, Zubehör

Inh. Monika Marner

Ravolzhäuserstr. 24

63526 Erlensee

0 61 83 / 7 45 20

viel mehr als nur sitzen,
trinken,
essen,
spielen
& babbeln

Hanau, Wilhelmstraße 15a
Tel. 0 61 81 / 1 57 89

Naturkost • Umweltschutzpapier • Naturwaren
Türkeireisen





VORWORT



Ja, ä:h:m, nun denn ... räusper.
Was wollt' ich sagen?
Wollte ich eigentlich überhaupt etwas sagen?
Wo bin ich?
Wer bin ich?

Ja, genau, jetzt fällt's mir wieder ein.
Ich bin derjenige, der wie auch letztes Jahr schon, die zweifelhafte Ehre innehat,
zur Formulierung dieses Vorwortes auserwählt worden zu sein.

Also: Wir schreiben das Jahr 1994.

Besser gesagt ich schrieb gerade, eine Zeile zuvor, "das Jahr 1994", was nicht
weiter von Bedeutung ist. Was aber von höchster Bedeutung ist, ist die Tatsache,
daß dieses Heft heute in Druck gehen muß und ich somit gehörig unter Druck
gerate, was dieses Vorwort anbelangt, aber ansonsten ohne weiteren Belang
bleiben sollte. Bevor ich mich in Belanglosigkeiten verliere, sollte ich besser zum
Wesentlichen kommen, was wäre:

1. die allgemeine Weltlage? 2. mein persönliches Befinden? 3. das vierte
vaticanische Konzil? 5. die Schilderung der Ereignisse, die sich im Vorfeld des 6.
Open Ass zugetragen haben?

1. Nein 2. Nein 3. Nein 4. Nein 5. JA!

Also: Wie jedes Jahr im Mai sind wir jetzt so weit, daß wir die allgemeinen
organisatorischen Vorbereitungen erledigt hätten, d. h. Anträge sind gestellt, Zelt,
Bier, Bühne, Kühlwagen usw. sind bestellt. Dieses Heft, Plakate und
Eintrittskarten sind in Druck gegangen. Die Bands für Samstag stehen
inzwischen ebenfalls fest. Was aber am Freitag, dem traditionellen Theater- und
Kleinkunsttag, genau passiert, ist noch weitgehend ungeklärt.

Nachdem wir nach zwei Jahren "Heiter bis Wolbig" hintereinander derer
überdrüssig wurden, hatten wir jedesmal ziemliche Probleme, gute
Kleinkunstsachen aufzutreiben. Wo seid ihr, Literaten, Jongleure, Kabarettisten?
Habt ihr nichts besseres zu tun als euch Gitarren und Schlagzeuge zu kaufen, um
die Menschheit mit schrecklicher Musik zu nerven, hä?

Über Jahre hinweg gezüchtete Eigenproduktionen machen einfach eine
Ausnahme von der Regel und verpissen sich in verantwortungsloser Art und
Weise.

So kann das nicht weitergehen. Also gründet Theatergruppen, jongliert heimlich
mit Äpfeln oder Bananen, macht was ihr wollt, aber meldet euch so früh wie
möglich fürs nächste Open Ass an, klar?

Trotz allem haben wir es auch dieses Jahr schon fast geschafft, ein
hervorragendes Programm für Freitag auf die Beine zu stellen. Da die
hervorragenden Theatergruppen ihre meisterhaften Darbietungen jedoch noch
geheim halten, ist es uns bei Redaktionsschluß leider noch unmöglich, diese hier
näher zu erläutern. Auf gesonderten Plakaten werdet ihr näheres erfahren.

Zahlt Kommreich.

Theaterprojekt für und mit Flüchtlinge/n in Kroatien

Zum ersten Mal hat das Wojtyla dieses Jahr eine Soli-Mark auf die Open-Ass-Karten draufgeschlagen. Jede/r von Euch unterstützt also eine Idee, die uns vom Orgi-Treff als wichtig und gut erscheint. Mit dem Text hier im Programmheft und mit einer Stellwand beim Open Ass selbst wollen wir die Idee des Theaterprojekts in einem Flüchtlingslager in Pula (Kroatien) vorstellen und Euch bitten, mitzuüberlegen, was von Einzelnen oder kleinen Gruppen von hier aus vielleicht noch leistbar wäre, darauf komme ich aber weiter unten noch mal zurück. Jetzt stellt sich das Projekt, an dem auch zwei Leute aus dem Wojtyla beteiligt sind, erst mal vor:

„Am 18. Juli werden etwa 12 Menschen als Theatergruppe für ein bis zwei Wochen in das Flüchtlingslager ‚Kamenjak‘ in Pula in Kroatien fahren. Dort leben seit über zwei Jahren ca. 900 Flüchtlinge aus Bosnien, die auch nach der Einigung zwischen muslimischer und kroatischer Seite nicht in ihre Heimat zurückkönnen, da sie aus von Serbien besetzten Gebieten stammen. Die Idee, dort gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Theater zu spielen, kommt von Uta Liebrich. Sie lebte im Februar dieses Jahres zusammen mit anderen Freiwilligen aus aller Welt drei Wochen im kroatischen Flüchtlingslager ‚Kamenjak‘.

Während dieser für sie sehr intensiven Zeit erfuhr sie täglich aufs Neue, wie lebenswichtig es für Flüchtlinge neben aller materiellen Versorgung ist, die Zeit mit kreativem Handeln zu erfüllen, das neues Vertrauen und neuen Mut gibt.

Die Flüchtlinge haben alles verloren. Die meisten müssen den Tod eines nahen Menschen beklagen. Sie bangen um Angehörige und Freunde, die noch im Kriegsgebiet sind

und tragen selbst die Erinnerung an furchtbare Erlebnisse mit sich. Vor ihnen liegt eine völlig ungewisse Zukunft (...)

Vor Ort will vor allem SUNCOKRET (d. h. Sonnenblume) helfen, eine kroatische Initiative, die kontinuierlich Freiwilligeneinsätze in 21 Flüchtlingslagern organisiert. In Zusammenarbeit mit den festen Mitarbeitern von SUNCOKRET in Kamenjak wollen wir auch unser Theaterprojekt verwirklichen.

Bis zum Sommer wollen wir die schon ausgesuchte Geschichte in ein hauptsächlich pantomimisches Stück umsetzen. Wir wollen mit selbstgemachter Musik, Masken, Kostümen und Kulissen arbeiten. Wir werden Möglichkeiten suchen, auch über die Entfernung in Verbindung mit den Jugendlichen und Helfern in ‚Kamenjak‘ zu bleiben, und so Wege zu finden, uns gleichzeitig mit einer Gruppe dort auf gemeinsames Spiel vorzubereiten.

Uta hat brieflichen und telefonischen Kontakt mit den Mitarbeitern in Kroatien.

Da sie noch während ihres Aufenthaltes von ihrer Idee erzählt hat, weiß sie, wie sehr Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter auf die Gruppe aus Deutschland warten.

Um als Partner und mögliche Freunde, die selbst viel zu lernen haben, dorthinzufahren, müssen wir bescheiden offen, flexibel, spontan sein und arbeiten. Natürlich müssen wir uns ernsthaft vorbereiten und wissen, daß wir gutes Theater machen können. Genauso sind wir neugierig auf die Ideen und Anregungen, die uns aus ‚Kamenjak‘ erwarten. Sanela und Gordana, zwei junge Mädchen haben Uta zum Beispiel gleich angeboten, selbst mitzumachen.“

Ganz konkret: Wir werden hauptsächlich pantomimisch die Geschichte zweier verfeindeter Familien und ihrer sich ineinander

verliebenden Kinder darstellen. Klar, das ist das Romeo und Julia-Motiv, und eine Liebesgeschichte. Am Ende unseres Theaterstücks ist es die Vernunft des Volkes und die Liebe der beiden Kinder, die die Familien ihre Feindschaft überwinden hilft.

Auf der Bühne gibt es also ein Happy End, und obwohl die Kulisse die des mittelalterlichen Italiens ist, liegt es ziemlich auf der Hand, dabei an den Krieg in Ex-Jugoslawien zu denken und an das Leid und den Haß zwischen den Bevölkerungsgruppen. Es ist schwer zu sagen, wie die Jugendlichen und Frauen in Kamenjak darauf reagieren werden. Nach einer Aufführung von uns am Anfang unseres etwa zehntägigen Aufenthalts, wollen wir das Stück gemeinsam mit interessierten Menschen in Kamenjak völlig neu bearbeiten, wobei die Initiative von den Leuten dort ausgehen soll und wir nur die Rollen weiter übernehmen wollen, die unbesetzt bleiben. Wie die Geschichte dann ver-

läuft, wie sie dann endet, das ist vielleicht einer der spannendsten Aspekte des Theaterprojekts, weil die DarstellerInnen beim Spielen selbst Fragen aufwerfen und Antworten suchen müssen. Neben allen ernstesten Seiten gibt es aber noch die eine, wichtige, die nicht zu kurz kommen soll: halt einfach Freude am Spielen, Zuschauen, Menschen kennenlernen ...

Noch ein Wort zu den Möglichkeiten für Euch, die ihr das jetzt lest. Wir brauchen jede Menge Unterstützung, angefangen bei schnöder Knete, aber das ist nicht alles. Vielleicht hat jemand Musikinstrumente, Spielzeug, Verbandskram, einfache Medikamente, die wir mitnehmen könnten. Vielleicht hat jemand eine IDEE, eine Beziehung oder eine Verwandtschaft mit Geld (Spendenquittungen sind kein Problem).

Nähere Infos kriegt Ihr beim Open Ass oder bei Sascha (030/4456317) oder bei Micha (06184/3259).



LEMON

BEATCLUB

Wohin sonst!?!

Hailerer Straße 26 · 63571 Gelnhausen · Telefon 06051/13300

Freitag, 8. Juli 1994
Kleinkunst & Großmut

17.00 Uhr

Die legendäre
Nachtcafé Swingband spielt auf zu
Bier, Met, Kaffee, Kuchen ...

19.00 Uhr

Zuschnitt aus sechs Jahren
Wojtyla-Filmreliquien auf Großleinwand

21.00 Uhr

Ton- und Bilddokumentation vom
Papstbesuch in Somborn 1958. Anschließend
Diskussion mit ZeitzeugInnen

22.00 Uhr

Theater:
(wahrscheinlich)

L'imagination malade

DAS BUCH

Barbara Warlimont

63579 Freigericht-Somborn

Hanauer Straße 7

Telefon 0 60 55 / 23 92

Telefax 0 60 55 / 8 33 91

Samstag, 9. Juli 1994
Live-Musik

15.00 Uhr
Muzel Bastards

16.30 Uhr
Bloodklaat

18.30 Uhr
Viva Maria!

20.30 Uhr
Waldi Grabblers

22.30 Uhr
Guts Pie Earshot

0.30 Uhr
2BAD

Eintritt:

Freitag: 5 DM
Samstag: 10 DM
beide Tage: 13 DM

Eintrittspreis inkl. 1 DM Solibeitrag für
Theaterprojekt in Kroatien

Selli - Gesang
Roman - Gitarre
Erbse - Gitarre
Hoffi - Baß
Siby - Schlagzeug



Muzel Bastards

Die Muzel Bastards sind junge Leute aus dem Raum Hanau. Sie spielen hauptsächlich Grunge Punk Rock mit ihren Vorlieben zu Babes in Toyland & Nirvana, was sich auch in ihren Liedern auszeichnet. Trotzdem keine schlechte Band!

White Boys PLAY Reggae



Bloodklaat

Bloodklaat machen Tanztherapie mit einer Art Frie-Steel Multicore und wollen mit den Darbietungen Fröhlichkeit verbreiten. Bloodklaat sind eine Stimmungsbund und derenwegen auf die Mitgliedschaft der Auditorianten in der unkontrollierten Bewegung im Rütmus der Tromml.

Viva Maria!



... eigentlich genau DIE Band, die uns noch gefehlt hat für das dies-jährige Open Ass, dachte ich mir, als ich das Vorabtape der mittlerweile erschienenen ersten 7" EP der Stuttgarter hörte.

Schlagzeuger Meik und Sänger Andreas spielten bereits vor zwei Jahren auf dem Open Ass – damals bei den grandiosen Sharon Tate's Children. Obwohl die Musik von Viva Maria! nicht einfach mit der der Children zu vergleichen ist, merkt man doch zumindest am Gesang die Verwandtschaft. Allerdings „fehlt“ bei Viva Maria! die Orgel, welche hier durch Schrammel-Wah-Wah-Gitarre ersetzt wird. Das Schlagzeug wird durch zusätzliche Percussions unterstützt, was zusammen mit dem Baß einen fülligen, TANZBAREN Rhythmus-sound ausmacht.

Schöne, gemütliche Funk/Jazz/Old School-Geschichten zum wohl-fühlen und abfahren!

Andreas – Gesang
André – Gitarre
Monika – Baß
Meik – Schlagzeug
Martine – Congas



waldi grabbners

... kennt jede/r. Nach der kürzlichen Veröffentlichung des ersten Videos endlich auch wieder live zu erleben. Ob mit ihren eigenen Hits „Born in Somborn“, „Wo rohe Kräfte sinnlos Walter“, „Nein nein nein“, „Alle Mann aufs Pferd“ oder den banalsten aller Coverversionen („Lila Has“, „Blöder Sandmann“ etc.) werden sie auch diesmal wieder für die richtige Stimmung sorgen. Auf einige Überraschungen dürfen wir gespannt sein ...



Gunther - Standschlagzeug
Teo - Stromgitarre
Kai - Gesang, Blockflöte

GUTS PIE EARSHOT

kommen nach Freigericht!
Nach langem hin und her, vielen erfolglosen Anrufen, einem Brief und einem vergeblichen Besuch in Köln (bei der aus Mannheim erfahrenen Adresse) kam plötzlich – Welch Freude! – ein Demo an.

Leider hat es nur zwei Lieder, die aber allgemeine Zustimmung beim Orgi-Treff und etwaigen anderen Personen fanden.

Guts Pie Earshot beschreiben ihre Musik als:

neu/tanzbar/schön/laut/
krachig/hart/lebendig/zart/leise/
psychedelisch/schrill

MULTICORE

NUR ECHT OHNE GITARRE

Das Demo läßt's erahnen.

**ex-
Flowerhouse**

A. – Gesang

Jean – Trommeln

Al-x – Baß

Gunther – Tasten

Patrick – Cello





Während die Spermbirds mit neuem Sänger eher langweilige Metalsachen machen, lieferten 2BAD – die Band des ehemaligen Spermbirds-Sängers Lee Hollis – mit ihrem letzten Album einen grandiosen, kraftvollen Tonträger ab. Besonders live aber bieten 2BAD ein äußerst kraftvolles Set, schade nur, daß das Saxofon bei den neuen Stücken fast nicht mehr zum Einsatz kommt.

Stephan – Gitarre
Thomas – Baß
Lee – Gesang
Stephan – Schlagzeug
(Martin – Saxofon)

2bad

IT'S A KIND OF MAGIC



CAFÉ MERLIN
GELNHAUSEN

THERE'S SOUND IN TOWN



GELNHAUSEN

LORBASS

KOPFZERSCHMETTERN MEDIEN

NEU IM VERTRIEB

ASPHALT BEAT - SOCIAL BEAT ANTHOLOGIE
154 S. - 18,-

HARTMUTH MALORNY - KRONKORKEN FÜR DEN
NACHLASS - GEDICHTE 100 S. - 15,-

ROLAND ADELMANN - BLUES IM
MORGENMANTEL - GEDICHTE 90 S. - 15,-

BLUT FÜR XIPETOTEC
MEXIKANISCHE GEDICHTE
VON
ROBIE RICHTER

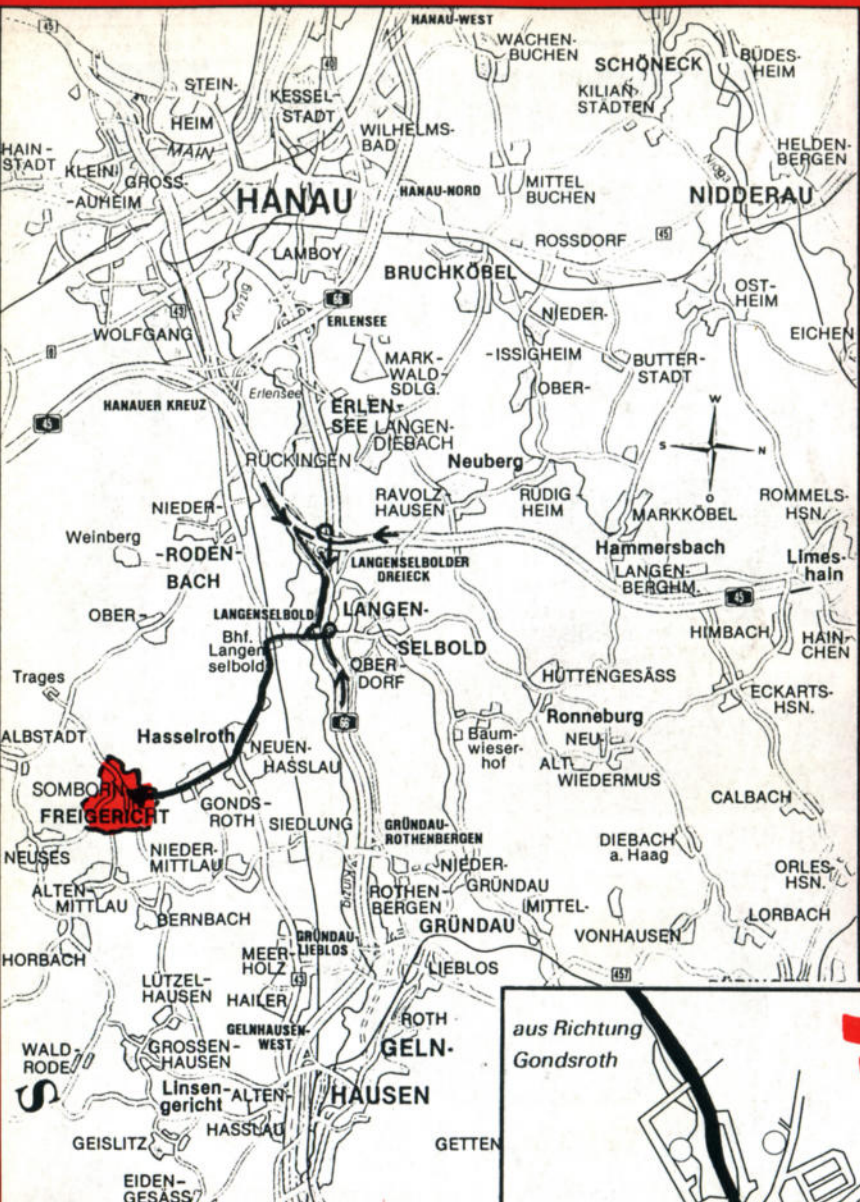
CRACKED EGG VERLAG 32 S. 5,-

BESTELLUNGEN AN
VERLAG ROBERT RICHTER FR. ENGELS STR. 23
63452 HANAU

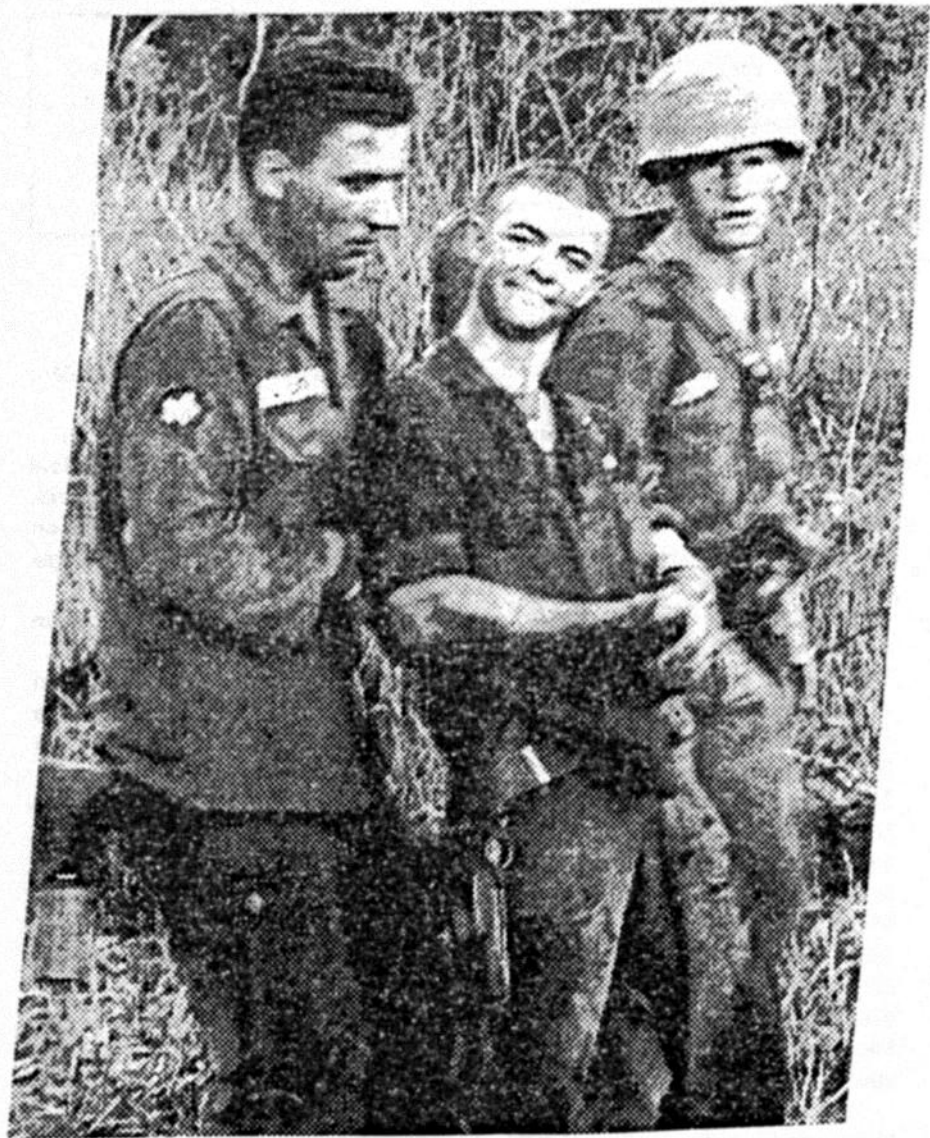
B
L
U
T
F
Ü
R

X
I
P
E
T
O
T
E
C

Der Weg zum Papst



von der A 45 oder A 66:
 Abfahrt Langenselbold rechts Richtung Freigericht.
 In Neuenhaßlau an der ersten Ampel rechts
 Richtung Freigericht.
 Durch Gondsroth direkt nach Freigericht-Somborn.
 Der Vorfahrtsstraße folgen (biegt rechts ab)
 Richtung Albstadt.
 Der Festplatz liegt am Ortsausgang links.



Dieser junge Mann wurde wahnsinnig, weil ihn
des nachts das autonome Exekutionskommando
„Kardinal Rischeljö“ heimsuchte, nachdem er
beim letzten Open Ass keinen Eintritt zahlen wollte.

Wie im Vorwort zu diesem Programmheft bereits erwähnt wurde, stand bei Drucktermin das Freitagprogramm noch nicht ganz fest. Deshalb soll euch nun dieser Einlegzettel über die BEIDEN Theaterstücke, die wir schließlich organisieren konnten, informieren, die ihr am 8. Juli beim OPEN ASS sehen könnt.

Wo Worte nicht genügen . . .

Die Morde von Solingen und der Junkie in seiner Bleibe stellen spektakuläre Formen von Gewalt gegen andere und gegen sich selbst dar.

Unterdrückung ist eine von vielen Ursachen, die dieses Geschehen zulassen.

Mit Hilfe der Methoden des „Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal wollen wir ein Forum schaffen, wo diese alltägliche Gewalt (z. B. Fremdenhaß, Geschlechterdifferenz, Leistungsdruck etc.) über notwendige Diskussionen hinaus zum Gegenstand eines solidarischen, sinnlich praktischen Handlungs- und Lernfeld wird.

Das Forumtheater Augusto Boals formuliert im Spiel Fragen, die die Menschen aus dem Publikum zu beantworten suchen:

Durch Interventionen, die dem Spielverlauf andere Wendungen geben. Den Zuschauenden ist es dadurch möglich, ihre Lösungsideen auf die dargestellte Unterdrückungshandlung zu proben und damit für ähnliche Probleme in der Realität zu trainieren.

Sozusagen als Probe für den Alltag.

Unsere Theatergruppe **FEUERKEIM FORUM COURAGE** möchte die Grenze zwischen SchauspielerInnen und ZuschauerInnen auflösen und allen die Möglichkeit geben, die Szenen, die wir gemeinsam erarbeitet haben, durch eigenes Mitspielen zu verändern.

Denn: Jede/r ist gefragt, daran zu arbeiten, soziale, politische und auch persönliche Ungerechtigkeiten hinter sich zu lassen.

Wer Spaß am Darstellen von Charakteren hat; wer gemeinsam mit Lust und Fantasie den Bedingungen und Ursachen von Erniedrigung und Gewalt nachspüren will, der findet hier die Möglichkeit sich auszuprobieren.

Mitwirkende an diesem Theaterprojekt sind:

Eva Meininger, Helmut Wiegand, Wolfgang Fikar, Sandra Mazzella, Katia Regina Moreira, Markus Beyer und Manuel Gajardo.

WER FRAGT SCHON ... nach den Gedanken und Gefühlen eines ihm unbekanntem Menschen?

„16 skurrile Personen stecken gemeinsam in einem Aufzug fest. Zunächst ist es ein kleiner, harmloser und leicht herunterzuspielender Zwischenfall mit dem Hauch des Abenteuers, der allen unerwarteten Ereignissen anhängt. Doch dann entwickelt sich dieser Zwangsaufenthalt, die erzwungene Konfrontation so unterschiedlicher Personen zu einer Achterbahn der Gefühle der Eingeschlossenen.“ (Aus dem Programmheft)



L'IMAGINATION MALADE ist eine Theatergruppe des Jugendbildungswerks Hanau und hat in den vergangenen acht Jahren bereits mehrere Produktionen herausgebracht.

Ihr zweites selbstgeschriebenes Stück, „Wer fragt schon ...?“, ist eine Kombination verschiedener Theaterformen mit einer Ton-Dia-Schau. Die DarstellerInnen bringen vielfach eigene Erfahrungen und Beobachtungen mit ein, wenn sie die im Fahrstuhl Eingeschlossenen Szene für Szene demaskieren, gleichzeitig stellen sie so die Hintergründe deren Verhaltens dar.

„Thematisiert werden Massenhysterie, Gewalt gegen Frauen, Neofaschismus, Brutalität im Großstadtdschungel, Psychoterror und die Unfähigkeit zu trauern. Diese szenischen, oft stummen Miniaturen bringen die 17 Mimen im Alter zwischen 15 und 23 Jahren gewaltig heraus. [...] Aus der Kombination von klassischen Spielformen und ‚neuer‘ Technik ist eine rasante, zuweilen tragikomische Multi-Media-Show entstanden, die in jeder Weise einmalig ist.“ (Frankfurter Rundschau vom 18. 10. 1992)

Steinpalast

Kino · Tel. 06187-8547

61137 Schöneck-Kilianstädten · Hanauer Str. 1

16.00

19.45

22.00

Juli

| | |
|----|----|
| Fr | 1 |
| Sa | 2 |
| So | 3 |
| Mo | 4 |
| Di | 5 |
| Mi | 6 |
| Do | 7 |
| Fr | 8 |
| Sa | 9 |
| So | 10 |
| Mo | 11 |
| Di | 12 |
| Mi | 13 |
| Do | 14 |
| Fr | 15 |
| Sa | 16 |
| So | 17 |
| Mo | 18 |
| Di | 19 |
| Mi | 20 |
| Do | 21 |
| Fr | 22 |
| Sa | 23 |
| So | 24 |
| Mo | 25 |
| Di | 26 |
| Mi | 27 |
| Do | 28 |
| Fr | 29 |
| Sa | 30 |
| So | 31 |

Walt Disney & MEISTERWERK
ARISTOCATS



Pechschwarze Komödie
von John Waters („Pink Flamingos“) –
mit einer abgrundigen Kathleen Turner

Serial Mom
Warum läßt Mama
das Morden nicht?

JUDIE FOSTER &
MEL GIBSON
IN
MAVERICK
♦♦♦♦
EIN AS IM
WILDEN WESTEN

AUSGEZEICHNET MIT 2 OSCARS
TOM HANKS
BRUCE SPRINGSTEEN
STREET OF PHILADELPHIA



Eisdiele
Frankfurter Eise-Feldstr. • 06187/6239
11.000.000.000

speisen und getränke
täglich 19 - 1 Uhr

| | |
|----|----|
| Do | 14 |
| Fr | 15 |
| Sa | 16 |
| So | 17 |
| Mo | 18 |
| Di | 19 |
| Mi | 20 |



JUDIE FOSTER &
MEL GIBSON
IN
MAVERICK
♦♦♦♦
EIN AS IM
WILDEN WESTEN

| | |
|----|----|
| Do | 21 |
| Fr | 22 |
| Sa | 23 |
| So | 24 |
| Mo | 25 |
| Di | 26 |
| Mi | 27 |



| | |
|----|----|
| Do | 28 |
| Fr | 29 |
| Sa | 30 |
| So | 31 |

THE BROTHERS COHEN
**HUDSUCKER:
DER GROSSE
SPRUNG**
EINE SCHWINDERERREGENDE KOMÖDIE
DER COEN-BROTHERS

TAFELSPITZ
EINE «KÖSTLICHE» KOMÖDIE
VON XAYER SCHWARZENBERGER

Confetti

Tgl. von 18.00 - 1.00
So. von 14.30 - 1.00

Jeden 1. Sonntag im Monat
Frühstücksbuffet von
10.00 - 13.00 Uhr

Kilianstädten
Frankfurter Str. 18
Tel. 06187-6608